

Projektvorstellung: Berliner (Berufs-)Schulen für weltanschauliche und religiöse Vielfalt

Prävention von religiös begründeten demokratie- und menschenrechtsfeindlichen Einstellungen sowie der pädagogische Umgang mit konfrontativer Religionsbekundung an Berliner (Berufs-)Schulen

Wir unterstützen Sie in Ihrem Engagement gegen religiös begründeten Extremismus, religiös motiviertes Mobbing und beim pädagogischen Umgang mit konfrontativer Religionsbekundung in Ihrer Schule.

Die Themen Prävention von religiös begründeten demokratie- und menschenrechtsfeindlichen Einstellungen sowie der pädagogische Umgang mit konfrontativer Religionsbekundung und mit islamistischer Radikalisierung von Schüler*innen sind große Herausforderungen für Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen. Aber auch für engagierte Schüler*innen und Auszubildende an den (Berufs-)Schulen ist das Thema hochaktuell.

Wir machen Ihnen mit unserem Projekt für diese Herausforderungen folgendes Angebot:

- **Fortbildung von Lehrkräften zu Beratungslehrer*innen für weltanschauliche und religiöse Vielfalt**
- **Foren und Klassentage für Schüler*innen und Auszubildende**
- **Schulberatung- und Entwicklung**
- **Unterstützung und Beratung durch ein betreutes Netzwerk nach der Ausbildung**

Erstes Ziel und Kernstück des Projektes ist es, an den (Berufs-)Schulen geschulte Ansprechpartner*innen zum oben beschriebenen Themenfeld auszubilden, die in die jeweiligen Beratungssysteme der Schulen eingebunden sind. Das zweite Ziel ist es, mit den Partnerschulen Handlungsroutinen für entsprechende Vorfälle zu entwickeln und drittens, die Schulen bei der Entwicklung und Verankerung einer diskriminierungssensiblen und demokratischen Schulkultur zu unterstützen, die präventiv gegen konfrontative Religionsbekundung und islamistische Radikalisierung wirkt.

Viertens wollen wir zum Thema islamistische Radikalisierung und weltanschauliche und religiöse Vielfalt Diskussionsmöglichkeiten und -räume zum Austausch für Schüler*innen und Auszubildende in Diskussionsforen und bei Klassentagen anbieten. Fünftens soll es für die beteiligten Schulen begleitende und vertiefende Maßnahmen geben, sowohl Lehrer*innenfortbildungen als auch die Durchführung von Foren und Klassentagen.

Der erste Ausbildungsgang mit acht Fortbildungstagen endet im Juni 2018. An diesem nehmen 25 Lehrer*innen und Pädagog*innen aus 10 Berliner (Berufs-) Schulen teil. Die zweite Ausbildungsreihe startet im November 2018 und es können bis zu 50 Lehrer*innen, Ausbilder*innen und Pädagog*innen teilnehmen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum Ende 2019. Das Curriculum der Ausbildung beinhaltet folgende Themen:

1. Auftaktveranstaltung; „Pädagogik in unfriedlicheren Zeiten“; Transfer zum Schulalltag; Fallsammlung (Referent Kurt Edler, Autor, Hamburg)
2. Die abrahamitischen Religionen und ihr Verhältnis zu Menschenrechten; Vorstellung des Interventions- und Handlungsmodells für (Berufs-)Schulen (Referenten Carl Chung, Leiter Bildungsprojekte, JFDA), Michael Hammerbacher (DEVI e.V.)
3. Islamismus, Salafismus, Jihadismus: Begriffsklärung und Gegennarrative; Bearbeitung von religiös- kulturellen Konfliktfällen in der Schule (Fallarbeit) (Referenten Olaf Farschid, Verfassungsschutz, Christine Achenbach und Gülcan Coskun, DEVI e.V.)
4. Radikalisierungsmodelle & Umgang mit radikalisierten Jugendlichen; Übung zu Gesprächstechniken (Referent Jan Buschbom, Iuvenes e.V.)
5. Lehrer*inrolle im Werte und Kulturkonflikt (Referent, Kurt Edler, Autor, Hamburg)
6. Liberale Islaminterpretationen (Marlene Löhr, Ibn Rushd –Goethe Moschee)
7. Antisemitismus (JFDA e.V.)
8. Grundrechtsklarheit für präventives Handeln (DEVI e.V.)
9. Abschlussveranstaltung

In Anbetracht der gesellschaftlichen und pädagogischen Herausforderungen an den Berliner Schulen würden wir das Angebot gerne ausdehnen. Unser Ziel ist, dass an jeder öffentlichen Schule in Berlin mindestens ein/e ausgebildete/r „Beratungslehrer*in für weltanschauliche und religiöse Vielfalt“ arbeitet und strukturell verbindlich in der Schule verankert ist. Dieses Ziel sollte in den nächsten fünf Jahren realisiert werden. Nach der Ausbildung sollen die Lehrer*innen in einem betreuten Netzwerk begleitet und fortgebildet werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kontakt

Melden Sie sich gerne bei uns.

DEVI e.V. - Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung e.V.

Michael Hammerbacher

Vorstand, Geschäftsführung und Projektleitung

Ramlerstraße 27

13355 Berlin

Tel.: 030 47 59 56 41

michael.hammerbacher@devi.berlin

www.demokratieundvielfalt.de